

GAL Hamburg  
Landesverband

Anja Hajduk  
Landesvorsitzende

Curienstr. 1  
20095 Hamburg  
Telefon: (040)399252-0  
Telefax: (040)399252-99  
E-Mail: [info@hamburg.gruene.de](mailto:info@hamburg.gruene.de)  
Internet:  
[www.hamburg.gruene.de](http://www.hamburg.gruene.de)  
U-Bahn Mönckebergstraße  
Bankverbindung:  
Kto.-Nr. 1082 / 243 955  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - GAL Hamburg - Curienstraße 1 20095 Hamburg

Tibet Initiative Deutschland e.V.,  
Regionalgruppe Hamburg

Helmut Steckel

Kulturhaus Eppendorf  
Martinistraße 40  
20251 Hamburg

25. März 2008

## **Offener Brief an die Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg**

Sehr geehrter Herr Steckel,

die Lage in Tibet bereitet uns große Sorgen. Die Tibet Initiative in Hamburg wie auch die GAL haben sich in den letzten Jahren für die Lage der Tibeter in China engagiert. Es ging uns dabei immer darum, aufzuklären, Druck auszuüben, aber auch zu zeigen, dass wir für eine wertorientierte Außenpolitik mit China eintreten.

In Sachen Menschen- und Freiheitsrechte ist die Lage in Tibet seit vielen Jahren dramatisch. Fast täglich erreichten uns Meldungen über Repressionen, Gefangennahmen und andere Verfolgungen von Tibetern und Tibeterninnen, Mönchen und anderen. China betreibt eine Politik der Entwicklung Tibets, die Gefahr läuft, die kulturellen, gesellschaftlichen und ökologischen Eigenarten Tibets unwiederbringlich verloren gehen zu lassen.

Es ist richtig, sich dagegen einzusetzen. Die tibetische Kultur ist Teil des kulturellen Erbes der Menschheit und muss bewahrt werden. Menschenrechte müssen – in Tibet wie in China insgesamt – geachtet werden. Religion, Sprache, Kultur und die politische Meinung müssen frei und ohne Sorge vor staatlicher Repression ausgeübt werden können.

Es ist richtig, sich hierfür einzusetzen. Dabei sind wir - wie auch seine Heiligkeit der Dalai Lama - fest davon überzeugt, dass der richtige Weg zur Erlangung dieser Ziele der friedliche Weg ist. In dieser schweren Stunde Tibets stehen wir an der Seite der Menschen in Tibet, die unter Gewalt zu leiden haben.



Hamburg kann stolz darauf sein, eine bedeutende Rolle in den Verbindungen zwischen Europa und China zu spielen. Hamburg ist eine der „China-Städte“ Europas. Wir unterstützen diese Zusammenarbeit. Wir finden aber auch, dass Hamburg dadurch zu besonderer Solidarität mit Tibet verpflichtet ist! Als „China-Stadt“ soll Hamburg auch „Tibet-Stadt“ sein. Deswegen muss die aktuelle Lage in China Anlass für die Stadt sein, mehr für Tibet zu tun. Dazu gehören:

- dass im Rahmen der China-Time 2008 auch über die Lage in Tibet öffentlich informiert und diskutiert wird.
- dass Hamburg sich ab dem Jahr 2009 an der Beflaggung von europäischen Rathäusern mit der tibetischen Flagge am 10. März beteiligt.
- dass die Stadt Hamburg im Rahmen des öffentlichen Einkaufs nur noch solche Produkte „made in China“ kauft, die unter Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen hergestellt worden sind.

Wir haben im letzten Jahr mit Respekt zur Kenntnis genommen, dass der Senat den Dalai Lama mit allen Ehren in Hamburg empfangen hat. Diese Tatsache stimmt uns hoffnungsfroh, dass die Solidarität mit Tibet auch einen Platz auf der Senatsseite des Hamburger Rathauses haben wird.



Anja Hajduk, MdB  
Landesvorsitzende der GAL Hamburg

Manuel Sarrazin  
Astrid Bode  
Marcel Kreykenbohm  
Marinke Gindullis

Sprecher der Landesarbeits-  
gemeinschaft Europa, Frieden und  
Internationales der GAL Hamburg